VSA: Herbst 2026

www.vsa-verlag.de **54 Jahre Analysen & Alternativen | Vorschau**

ABC zu Menschen, die Linke kennen sollten

Von Wolfgang Abendroth über Otto Brenner, Angela Davis und Mikis Theodorakis bis Clara Zetkin
Vorgestellt von Hartmut Meine
144 Seiten | € 12.00
ISBN 978-3-96488-279-0 | Oktober 2026

Im »ABC zu Menschen, die Linke kennen sollten« geht es um Sozialisten, Sozialdemokraten und Kommunisten, Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, aber auch unabhängige Personen, einschließlich Schreibenden und künstlerisch Aktiven, die im Kampf für Frieden, gegen Rassismus und Sexismus sowie gegen verkrustete konservative Gesellschaftsstrukturen Impulse gesetzt haben. Neben Menschen, die leitende Positionen innehatten oder wichtige theoretische Akzente zur Erklärung der Gesellschaft gesetzt haben, sind auch Personen wegen ihres interessanten, ungewöhnlichen Lebenswegs aufgenommen worden.

Viele von ihnen haben ihr Engagement mit Diskriminierungen bezahlt, mussten ins Exil gehen, einige landeten in Gefängnissen und in Lagern oder wurden umgebracht. Und natürlich hatten alle von ihnen Stärken und Schwächen zugleich, haben kluge Entscheidungen getroffen oder sind katastrophalen Fehleinschätzungen erlegen. Einige haben sich im Verlauf ihres Lebens von linken Positionen entfernt, sie wurden dennoch berücksichtigt, sofern sie eine gewisse Relevanz für die Geschichte der Linken hatten. Aufgenommen wurden Menschen, unabhängig davon, ob ihre Positionen und Handlungen geteilt werden oder nicht.

Über die Auswahl derjenigen, die Linke kennen sollten, lässt sich trefflich streiten. Gleichwohl musste eine Auswahl getroffen werden. In dennoch 118 Porträts werden unter anderem mit Wolfgang Abendroth, Hannah Arendt, Harry Belafonte, Willy Brandt, Otto Brenner, Angela Davis, Emma Goldman, Antonio Gramsci, Frida Kahlo, Käthe Kollwitz sowie Karl Marx, Lenin, Rosa Luxemburg, César Luis Menotti, Mikis Theodorakis, Christa Wolf und Clara Zetkin spannende Menschen vorgestellt.

In einem Kurzporträt von jeweils einer Buchseite, das keinen Anspruch auf wissenschaftliche Vollständigkeit erhebt, sind ihre wichtigsten Lebensstationen und Ansichten zusammengestellt. Es soll vor allem dazu motivieren, sich über weiterführende Literatur oder Medienangebote mit ihnen, ihren Positionen und der geschichtlichen Epoche zu beschäftigen, in der sie wirkten.

Kurztext:
Wer die zukünftige Gesellschaft gestalten will, sollte auch wissen, was vorherige Generationen vorhatten. Dafür kann es nützlich sein, an Menschen zu erinnern, die daran maßgeblich beteiligt waren.

Der Autor:
Hartmut Meine war lange Jahre Bezirksleiter der IG Metall in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Für einige Kurzporträts hat er weitere Autorinnen und Autoren gewinnen können.

Das »Quiz zum Buch«
Zudem gibt es ein Quiz mit 15 Fragen, was einige der im Buch Vorgestellten gesagt oder getan haben könnten. So kann der Kenntnisstand getestet werden. Den QR-Code scannen.
Viel Vergnügen!

9 783964 882790

Marius J. Brey/Benjamin-Immanuel Hoff/
Daphne Weber/Paul Wellsow (Hrsg.)

Von Agitprop bis Zivilgesellschaft

Kompakter Wegweiser durch
den Begriffsdschungel für moderne Linke

288 Seiten | Klappenbroschur | € 16.00
ISBN 978-3-96488-281-3 | Dezember 2026

Ob frisch politisch oder langjährig engagiert – viele vor allem junge Menschen wollen verstehen, was die zahlreichen Krisen, Kriege und Klimakatastrophen sowie die zunehmende Rechtsentwicklung bedeuten, wie sie in ihren Alltag hineinwirken, damit sie sich einmischen und Veränderungen mitgestalten können. Gleichzeitig fehlt es oft an Wissen und Orientierung. In den Medien werden oft Begriffe benutzt, deren Bedeutung unklar oder unscharf sind. Es werden Debatten verkürzt dargestellt und Unsicherheiten produziert. Dagegen kann dieser Wegweiser für moderne Linke hilfreich sein!

Zentrale Schlagwörter von Arbeit und Alltagsverstand über demokratischen Sozialismus und Gewerkschaft bis Wirtschaftsdemokratie und Zionismus werden knapp und verständlich von Expert*innen erläutert. Für alle, die im linken Begriffsdschungel nicht mehr den Überblick verlieren, kritisch denken und Politik gestalten wollen.

Die Herausgeber*innen:
Marius J. Brey promoviert an der Freien Universität Berlin und arbeitet in der Agentur für Kommunikation DiG Plus.
Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff war Chef der Staatskanzlei Thüringen und leitet das Ressort Grundsatzfragen und allgemeine Wirtschaftspolitik beim Vorstand der IG Metall.
Dr. Daphne Weber ist Autorin und arbeitet in der Verwaltung des Deutschen Bundestags für den Vizepräsidenten Bodo Ramelow.
Paul Wellsow leitet das Büro des Bundestagsabgeordneten Bodo Ramelow.

Zu den Autor*innen aus veschiedenen Spektren der gesellschaftlichen Linken gehören unter anderem: Jens Balzer, Christiane Benner, Ulrich Brand, Peter Brandt, Frank Deppe, Klaus Dörre, Yasmin Fahimi, Gregor Gysi, Wolfgang Fritz Haug, Katja Kipping, Bettina Kohlrausch, Christoph Kopke, Klaus Lederer, Birgit Mahnkopf, Wolfgang Merkel, Robert Misik, Sabine Nuss, Maximilian Pichl, Matthias Quent, Bodo Ramelow, Bernd Riexinger, Birgit Sauer, Ulrich Schneider, Natascha Strobl, Hans-Jürgen Urban, Johanna Wenckebach und viele andere mehr.

Kurztext:
Ein kompakter Wegweiser mit zentralen politischen Grundbegriffen für eine moderne Linke. Ob frisch dabei oder langjährig engagiert – nie mehr verwirrt im linken Begriffsdschungel!

Joachim Rock

Armut? Abschaffen!

Warum wir sie nicht länger hinnehmen müssen
Fakten, Hintergründe, Vorschläge
176 Seiten | € 16.80
ISBN 978-3-96488-249-3 | November 2026

4 Aber was ist Armut und wie viel davon existiert? Der gern bemühte Vorwurf der »Dramatisierung« der Armutszahlen ist unberechtigt. Denn Armut ist verbreiteter und tiefgreifender, als die Einkommensarmutszahlen belegen. Und das Ausmaß der Vermögensungleichheit und der Einkommensarmut ist nochmal viel größer. 60% der Bevölkerung haben kein oder kaum Vermögen, 10% haben Schulden.

Einkommensarmut bemisst nur ein theoretisch verfügbares Einkommen, die gleichzeitigen Ausgaben bleiben außer Blick. Wer ein Einkommen oberhalb der Armutsschwelle und einen teuren Mietvertrag hat, kann trotzdem in bitterer Armut leben. Wohnarmut betrifft immer mehr Menschen. Zudem verschärfen die Kaufkraftverluste aufgrund der inflationären Entwicklung der vergangenen Jahre die ohnehin schon schwierige finanzielle Lage von Millionen Betroffenen.

Aber eine Gesellschaft frei von Armut ist möglich und dringend erforderlich. Joachim Rock liefert Fakten, klärt Zusammenhänge auf und macht konkrete Alternativen deutlich.

Aus dem Inhalt:

- Was ist Armut?
- Armut in Deutschland
- Regelsätze
- Kinder- und Familienarmut
- Altersarmut
- Wohnarmut
- Arbeit und Bildung
- Die Gewalt der Armut
- Politik mit der Armut
- Von der Grundsicherung zum Bürgergeld – und wieder zurück
- Ungleiches Recht für alle
- Vemögensungleichheit

Der Autor:

Joachim Rock ist Hauptgeschäftsführer des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Im VSA: Verlag erschien von ihm 2017 der Band »Störfaktor Armut. Ausgrenzung und Ungleichheit im ›neuen Sozialstaat‹«.

Kurztext:

Armut ist mitten unter uns, sie wächst und die Armen werden immer ärmer. In einem der reichsten Länder der Welt ist sie für immer mehr Menschen ein riesiges Problem. Um das zu ändern, müssen die Fakten ungeschminkt auf den Tisch.

Clara Zetkin

Der deutsche Stalinismus

Eine politische Abrechnung in zwei Briefen
Herausgegeben von Jörn Schütrumpf
Eine Veröffentlichung der Rosa-Luxemburg-Stiftung
176 Seiten | € 19.80
ISBN 978-3-96488-280-6 | Oktober 2026

Die Politikerin, Friedensaktivistin und Frauenrechtlerin Clara Zetkin (1857–1933) gehörte bis 1917 der SPD an, engagierte sich unter anderem an der Seite von Rosa Luxemburg für dezidiert linke Positionen der Partei. 1917 schloss sie sich der USPD an, gehörte auch dort zum linken Flügel. Der gründete während der Novemberrevolution 1918 den Spartakusbund, der zusammen mit anderen linken Gruppierungen in der zum Jahreswechsel 1918/1919 neu gegründeten Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) aufging. Als einflussreiches KPD-Mitglied war Clara Zetkin von 1920 bis 1933 Reichstagsabgeordnete und 1932 Alterspräsidentin des Parlaments.

Ernst Thälmann und die von ihm dominierte Gruppe in der Partei betrieben Ende der 1920er-Jahre ihren Ausschluss, der aus Moskau aufgrund ihrer Prominenz – sie war 1927 in das ZK der KPD gewählt worden – zwar noch im letzten Moment verhindert wurde. Aber Clara Zetkin ging davon aus, dass es sich nur um einen Aufschub auf Zeit handelte.

Sie nahm sich trotz ihres Alters und ihrer angeschlagenen Gesundheit ein Herz. In einem Brief an Stalin und seine Paladine erklärte sie Ende Oktober 1929 auf 150 Seiten, was für revolutionäre Politik unabdingbar sei: Massenverbundenheit, Öffentlichkeit, Ehrlichkeit. Kommunistische Politik würde jedoch längst das Gegenteil bedeuten.

Kein halbes Jahr später schob Clara Zetkin einen 40-seitigen Brief nach, in dem sie sich – ihren endgültigen Ausschluss erwartend – von der Kommunistischen Internationale auch formell verabschiedete. Doch Stalin scheute einen öffentlichen Bruch.

Kopien beider Briefe wurden erst jüngst im Bundesarchiv Berlin entdeckt und werden hier erstmals veröffentlicht. Eine Abrechnung, die nicht ohne Grund über Jahrzehnte hinter Archivmauern einstaubte.

Der Herausgeber:
Jörn Schütrumpf war bis 2022 Leiter der Fokusstelle Rosa Luxemburg der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin. Er hat u.a. die Schriften von Paul Levi und Clara Zetkin herausgegeben. Zuletzt veröffentlichte er im VSA: Verlag im Herbst 2025 den Band »Putsch statt Revolution. Die Kommunistische Internationale in Mitteldeutschland 1921«.

Kurztext:
Clara Zetkin hatte sich über Jahre zurückgehalten, ihre Kritik an der zunehmend selbstmörderischen Nicht-Politik der »Thälmannschen KPD« schriftlich niederzulegen. Nachdem jedoch alle ihre Freunde, 1918 zumeist Gründer der Partei, 1928/29 aus der KPD ausgeschlossen worden waren, hatte ihre Geduld ein Ende.

Kämpfer für Zeitenwenden

Klaus Weber
Kampfblatt des autoritären Liberalismus
Die Frankfurter Allgemeine als Wegbereiterin von »Kriegstüchtigkeit«
168 Seiten | € 14.80
ISBN 978-3-96488-258-5

Kurztext: Die »Frankfurter Allgemeine« ist nicht nur das Leib- und Magenblatt derjenigen, die sich selbst als die geistige Elite des Landes verstehen, sondern schon seit längerem vor allem im politischen, Wirtschafts- und Finanzteil Wegbereiterin von »Kriegstüchtigkeit«.

Die Zeitungsmacher der FAZ behaupten, ihr Produkt sei frei und unabhängig. Zum 75-jährigen Bestehen stellte Mitherausgeber Jürgen Kaube im April 2024 fest, der FAZ-Journalismus sei »unentbehrlich - als Instrument der Aufklärung und der Kritik«. Auch wenn im Feuilleton gelegentlich kritische und progressive Stimmen zu Wort kommen, ergibt die Inhaltsanalyse des Autors, wie einseitig diese Art »Aufklärung und Kritik« letztlich ist. In Tagebuchform werden Leitartikel, Kommentare und Berichte des Jahres 2023 auf ihren kriegsertüchtigenden und den Faschismus verharmlosenden Kurs abgeklopft.

Der Autor: *Klaus Weber* ist Professor für Psychologie an der Hochschule München.

Klaus Lang
Die rechte Mitte
Konservative Radikalisierung von CDU und CSU?
Eine Flugschrift
120 Seiten | € 12.00
ISBN 978-3-96488-236-3

Kurztext: Die CDU ist seit ihrer Gründung eine konservative Partei der rechten Mitte, die sich gerade ein neues Grundsatzprogramm gegeben hat. Bindet die CDU mit ihrem Profil und Personal Wähler*innen aus einem rechten Spektrum an sich als demokratische Partei oder überschreitet sie selbst die Grenzen nach extrem rechts? Ein Blick auf gesellschaftliche Hintergründe und in die Geschichte der Unionsparteien.

»Das Buch hat dort seine Stärken, wo es programmatische Neuerungen, Widersprüche [...], Leerstellen oder Unzulänglichkeiten benennt und aufzeigt.« (Sebastian Neumann in »Das Argument«)

Der Autor: *Klaus Lang* war ab 1993 Leiter der Abteilung des 1. Vorsitzenden der IG Metall, Klaus Zwickel, und Geschäftsführer der Otto-Brenner-Stiftung. 2003 wechselte er als Arbeitsdirektor zur Georgsmarienhütte. Seit seinem Ruhestand engagiert er sich ehrenamtlich in Osnabrück.

Ingar Solty
Innere Zeitenwende
Die Militarisierung von Deutschlands Gesellschaft und Alltagskultur
Eine Flugschrift
120 Seiten | € 12.00
ISBN 978-3-96488-259-2

Kurztext: Gleich nach Beginn der völkerrechtswidrigen Invasion Russlands in der Ukraine im Februar 2022 erklärte der damalige deutsche Bundeskanzler eine »Zeitenwende«, die nach »außen« gerichtet war. Inzwischen ist auch die »Innere Zeitenwende« längst Realität.

Die Umstellung auf »Kriegswirtschaft« bindet gesellschaftliche Ressourcen, Infrastrukturausgaben werden dem Ziel untergeordnet, auch Bahn und Autobahnbrücken kriegstüchtig zu machen. Die Bundeswehr lässt nicht nur bei Schauveranstaltungen Menschen auf Panzern herumklettern, sondern wird auch in Schulen zugelassen, um gezielt Kinder und Jugendliche früh mit Militärischem vertraut zu machen. Ingar Solty beschreibt das ganze Ausmaß der Inneren Zeitenwende, seine Sorge ist, dass sie Geister hervorruft, die Deutschland nicht mehr loswird.

Der Autor: *Ingar Solty* ist Referent für Friedens- und Sicherheitspolitik am »Zentrum für Gesellschaftsanalyse und politische Bildung« der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin.

Wolfgang Veiglhuber/Klaus Weber (Hrsg.)
Mischfronten
Aktuelle Konfigurationen
der Entwicklung nach rechts
160 Seiten | € 16.80
ISBN 978-3-96488-288-2 | Dezember 2026

Mischfronten werden unter zwei Aspekte gesehen und thematisiert: einerseits Übergänge von CDU/CSU, FDP und BSW zur AfD. Andererseits in kulturellen und sozialen Zusammenhängen. Beide teilweise übereinstimmenden Aspekte sind bedeutsam für die Entwicklung nach rechts, vor allem als Narrative (»Normalität«, Ausgrenzung von Minderheiten, kulturelle Attacken, Umgang mit der Arbeitskraft, Deutschland zuerst etc.).

Untersucht wird auch die Frage, wo der Kern echter Hegemoniefähigkeit im Faschisierungsprozess liegt und ob ein bürgerlich-nationalistisch-wirtschaftsliberaler Block die gesellschaftliche Führung und die staatliche Herrschaft übernehmen kann.

Aus dem Inhalt:

- Klaus Weber: Opferschmerz und Hörigkeit. Martin Sellner als Nachläufer Martin Heideggers
- Volkmar Wölk: Mischmilieus als Beschleuniger der Faschisierung
- Michael Wendl: Die Rückkehr des Marktfundamentalismus. Kapitalismus pur als Vision
- Stefan Dietl: Sozialpolitik und »deutsche Arbeit«
- Ernst Wolowicz: Krise des Wirtschaftsmodells und der Aufstieg der AfD
- Wolfgang Veiglhuber: Normalität als Übergänge, Diskursverstärker und AfD-Türöffner
- Peter Bierl: Die Umweltkatastrophe als Treiber der Faschisierung
- Manuel Rühle/Wolfgang Veiglhuber: Herausforderungen der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit
- Klaus Weber: Faschisierung und Faschismus

Die Autoren und Herausgeber:

Peter Bierl ist freier Journalist und Autor. *Stefan Dietl* ist Gewerkschafter und Publizist. *Manuel Rühle* ist Pädagogischer Leiter des DGB Bildungswerks Bayern e.V. *Wolfgang Veiglhuber* ist Referent für gewerkschaftlichen Bildungsarbeit im DGB-Bildungswerk Bayern. *Klaus Weber* ist em. Professor für Psychologie an der Hochschule München. *Michael Wendl* ist Soziologe, war von 1980 bis 2016 für die ÖTV und ver.di tätig. *Ernst Wolowicz* ist Politikwissenschaftler, war bis zu seiner Pensionierung Stadtkämmerer in München. *Volkmar Wölk* ist Publizist und war unter anderem Gründungsredakteur der antifaschistischen Zeitschrift »Der Rechte Rand«.

Kurztext:

Die aktuelle Entwicklung nach rechts in der Berliner Republik hat unterschiedliche »Treiber«: Wirtschaftliche Krisenprozesse, soziale Spaltungen und auch einen veritablen Kulturkampf. Um diese zu verstehen, reichen Blicke auf die AfD nicht aus.

Michael Thomas/Michael Brie (Hrsg.)

Welt(un)ordnung und Transformationen

Fallstudien zu (Ost)Deutschland im Stau und Lernprozessen in China

248 Seiten | € 19.80
ISBN 978-3-96488-275-2 | Oktober 2026

Die immer neuen Volten US-amerikanischer Politik à la Trump haben in Verbindung mit enthemmter autoritärer Herrschaft und der Verachtung aller Rechtsnormen bereits die Grundlagen der Weltordnung massiv beschädigt. Aber die krisenhafte und blockierende Konstellation ist kein Ergebnis erratischer Naturgesetzlichkeit, sondern hat viel zu tun mit vorhergehenden Entwicklungen und grundlegenden ökonomischen, technologischen, politischen, sozialen Trends sowie mit gesellschaftlichen Kräftekonstellationen etc. Deshalb müssen in der erneut erforderlichen Vernunftkritik sowohl Fragen wie »Was können wir wissen?« als auch »Was können wir tun?« angegangen werden, um Suchprozesse nach Alternativen zu befördern.

Vor diesem Hintergrund und der biografischen Erfahrungen der Autor*innen sind die Fallstudien in diesem Band zu verstehen.

Aus dem Inhalt:

- Einleitung: Verantwortung in verrückten Zeiten
- *Michael Thomas*: Ungelöste Fragen – der problematische Weg in die Welt von heute
- *Michael Thomas*: Auswege aus der transformatorischen Abwärtsspirale Ostdeutschlands
- *Lutz Brangsch/Judith Dellheim*: Reformen im Realsozialismus der DDR und der Tschechoslowakei
- *Gabriele Zimmer:* Thüringer Verfassung – eine Verfassung von unten?
- *Michael Brie:* Die Kommunistische Partei Chinas als transformatorischer Akteur
- *Rainer Land:* Gelenkte Marktwirtschaft: Transformation der chinesischen Ökonomie 1978–2022
- *Norbert Hagemann:* Gestalten lernen, lernend gestalten: Weltordnung und Transformation

Die Herausgeber:

Michael Brie, Sozialphilosoph, studierte in Leningrad und Berlin, war langjähriger Mitarbeiter der Rosa-Luxemburg-Stiftung, seit November 2025 Vorstandsmitglied der Stiftung.
Michael Thomas, Philosoph und Soziologe, studierte an der Humboldt-Universität, war Soziologe an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, später bis 2022 Mitarbeiter am Brandenburg-Berliner Institut für Sozialwissenschaftliche Studien.

Kurztext:

Tiefergehende Änderungen in Gesellschaft und Natur sowie Ideen weitergehender Umgestaltungen sind oft mit dem Begriff der Transformation verbunden. Wir sind »umzingelt« von Transformationsfonds, von Transformationspiloten, Transformationsdesign etc. Aber was bedeuten gesellschaftliche Transformationen hierzulande uns anderswo konkret? Und was lässt sich daraus für Alternativen lernen?

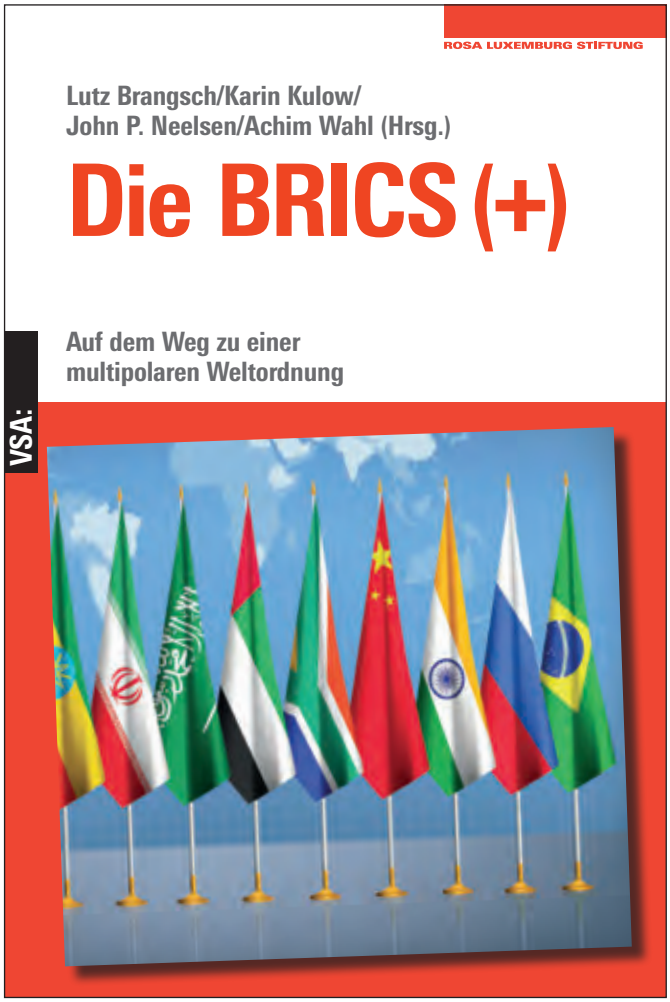
9 783964 882752

Lutz Brangsch/Karin Kulow/
John P. Neelsen/Achim Wahl (Hrsg.)

Die BRICS (+)

Auf dem Weg zu einer multipolaren Weltordnung

Eine Veröffentlichung der Rosa-Luxemburg-Stiftung
240 Seiten | € 16.80
ISBN 978-3-96488-287-5 | Dezember 2026



Betrachtet man die deutsche Politik entsteht der Eindruck, dass die BRICS (+) ein marginaler Faktor in der Weltpolitik seien. Ein Faktor, der allerdings auch als Bedrohung betrachtet wird. Man kann und sollte diesen offensichtlichen Widerspruch als Ausdruck von Hilflosigkeit verstehen. Denn mit den BRICS (+) ist ein Netzwerk entstanden, das sich der traditionellen Logik internationaler Beziehungen verweigert. Ohne Führungsmacht und ohne fassbare Institutionalisierung koordiniert ein heterogener Verbund von Staaten ökonomische, kulturelle, wissenschaftliche und sicherheitspolitische Initiativen über zum Teil tiefgreifende Differenzen hinweg.

Deren Entwicklung fordert dazu heraus, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Mehr noch als das gewachsene Gewicht von Ländern wie China und Indien in Wirtschaft und Wissenschaft sollte man die BRICS (+) als Emanzipation des globalen Südens von den Mechanismen des traditionellen westlichen bürgerlich-kapitalistischen Systems verstehen. Das hat auch Konsequenzen für das Verhältnis zwischen den linken Bewegungen in Nord und Süd.

Die Autor*innen dieses Buches konzentrieren sich auf die mit BRICS (+) entstandene neue und andere Qualität internationaler Beziehungen. Den Schwerpunkt bilden Länderstudien zu Brasilien, China, Indien, Russland, Südafrika und den Mitgliedern aus der muslimisch geprägten Welt. Es wird herausgearbeitet, wie die Partner des Netzwerkes dessen Ressourcen für ihre ganz spezifischen Ziele nutzen und trotzdem Gemeinsamkeiten bewahren können. Ein abschließender Beitrag widmet sich den Konsequenzen des sich durch die BRICS (+) manifestierenden Umbruchs internationaler Machtverhältnisse für die zukünftige Weltordnung.

Die Herausgeber*innen:
Karin Kulow ist habilitierte Arabistin und Islamwissenschaftlerin mit der Spezialisierung auf Entwicklungsprobleme Westasiens. *John P. Neelsen* ist Professor im Ruhestand an der Universität Tübingen, seine Forschungsgebiete sind Entwicklungssoziologie, Nord-Süd-Beziehungen und Menschenrechte. *Achim Wahl* ist Lateinamerikaspezialist, er war von 2001 bis 2004 Leiter des Büros der Rosa Luxemburg Stiftung in São Paulo.

Kurztext:
Die BRICS (+) repräsentieren keine »Peripherie« (mehr), sie sind vielmehr Ausdruck der Emanzipation des globalen Südens vom westlichen Modell des Kapitalismus. Die Vielfalt der Beziehungen zwischen den Mitgliedsstaaten und die Strategien, die einzelne von ihnen in einem geopolitisch zunehmend konfrontativen Umfeld mit ihrem Engagement in diesem Netzwerk verbinden, sind zu klären.

9 783964 882875

Dieter Klein bei VSA:

Dieter Klein
Gemeinsame Sicherheit – trotz alledem
Überlegungen für zeitgemäße linke Strategien
232 Seiten | € 16.80
ISBN 978-3-96488-213-4

Kurztext: Die Friedensbewegung einschließlich der pluralen Linken bringt eine Vielzahl von Friedensinitiativen hervor und hat viele wichtige sicherheitspolitische Forderungen. Aber ein sicherheitspolitisches Gesamtkonzept ist aus der öffentlichen Diskussion und auch aus linken Diskursen weitgehend verschwunden. Das ist eine erneuerte Doktrin Gemeinsamer Sicherheit.

Im letzten Viertel des vergangenen Jahrhunderts war »Gemeinsame Sicherheit« nicht allein eine orientierende Losung, sie war eine Doktrin mit ausgearbeiteten Strukturelementen und praktischer politischer Wirkung. Sie hatte die Potenz einer Jahrhundertstrategie. Als Beitrag zu zeitgemäßen linken Strategien, in Distanz zur »Nationalen Sicherheitsstrategie« der Bundesregierung und zur Politik der Kontrahenten im Ukraine-Krieg werden daher das Konzept Umfassender Gemeinsamer Sicherheit und seine Grundannahmen rekonstruiert.

Antje Vollmer/Alexander Rahr/Daniela Dahn/Dieter Klein/Gabi Zimmer/Hans-Eckardt Wenzel/Ingo Schulze/Johann Vollmer/Marco Bülow/Michael Brie/Peter Brandt
Den Krieg verlernen
Zum Vermächtnis einer Pazifistin
Eine Flugschrift | 120 Seiten | € 12.00
ISBN 978-3-96488-211-0

Kurztext: Am 25. Februar 2023 erschien Antje Vollmers letzter Artikel »Vermächtnis einer Pazifistin« in der Berliner Zeitung. Er endete mit den Worten: »Wer die Welt wirklich retten will, diesen kostbaren einzigartigen wunderbaren Planenten, der muss den Hass und den Krieg gründlich verlernen. Wir haben nur diese eine Zukunftsoption.« Mehr als ein Jahr später, da die politischen Eliten weltweit einig sind, kriegstüchtig sein zu müssen, hat dieser Aufruf an Dringlichkeit noch gewonnen.

Aus Anlass des ersten Todestages von Antje Vollmer am 15. März diskutierten ihre Weggefährtinnen und -gefährten darüber, wie ihr Vermächtnis als Pazifistin weitergetragen werden kann. Schon in der vorherigen Flugschrift im Jahr 2022 hat die von ihr mitbegründete Gruppe »Neubeginn« unter diesem Titel gegen Krise und Krieg aufbegehrt.

Alexander Rahr/Antje Vollmer/Daniela Dahn/Dieter Klein/Hans-Eckardt Wenzel/Ingo Schulze/Marco Bülow/Michael Brie/Peter Brandt/Petra Erler
Lasst alle Hoffnung fahren
Zornige Blicke | Eine Flugschrift
120 Seiten | € 12.00
ISBN 978-3-96488-254-7

Kurztext: Der Anregung »Den Krieg verlernen«, die die Autorinnen und Autoren in Erinnerung an Antje Vollmer zur Diskussion gestellt hatten, wurde nicht gefolgt. Stattdessen dominieren weiterhin gespenstische Akteure die politische Landschaft und befördern Resignation. Zornige Blicke darauf könnten helfen, die Ursachen zu verstehen und trotz alledem zu Zuversicht und Hoffnung sowie zu Aufklärung und Widerstand zu ermuntern.

Hoffnung gilt seit der Antike als Halt des Lebens. Wer ohne Hoffnung ist, muss nicht aufgegeben haben, sondern erkennt die Notwendigkeit des Eingreifens dringlicher. Die Mitglieder der Gruppe »Neubeginn« suchen in der Tradition von Antje Vollmer nach Ursachen für das heutige Dilemma, setzen auf kollektiven Widerstand durch Aufklärung, negieren nicht den Wert von Verzweiflung für den Mut zur Revolte und verweisen dennoch auf die Chance einer neuen, emanzipatorischen Erzählung.

Dieter Klein

Hoffnung in dunklen Zeiten

Auf der Suche nach einer Großen humanistischen sozialistischen Erzählung

Eine Veröffentlichung der Rosa-Luxemburg-Stiftung
264 Seiten | € 16.80
ISBN 978-3-96488-283-7 | Oktober 2026

Kurztext:
Große Erzählungen haben zu allen Zeiten Orientierung und Hoffnung gegeben – auch in denen von Hoffnungslosigkeit. Höchste Zeit, aus der Sicht einer modernen Linken eine emanzipatorische Erzählung für das 21. Jahrhunderts zu wagen.

Beginnend mit den Mythen der Antike und den widersprüchlichen Wirkungen der großen Weltreligionen, skizziert Dieter Klein das fortschrittsoptimistische Moderne-Narrativ aktueller kapitalistischer Gesellschaften in Zeiten globaler Krisen. Diese Erzählungen zu Zeitdiagnosen behaupten eine schon weit vorangeschrittene Transformation, erwarten ein langes qualvolles Interregnum oder sehen ein »Ende des Kapitalismus« und »eine Welt aus den Fugen«. Sie behandeln eine in Singularitäten zerfallende Gesellschaft und dIe Gewöhnung zwar nicht an Weltuntergangstimmungen, aber an Leid und Katastrophen.

In einem gesonderten Kapitel richtet der Autor zudem den Blick auf eine Moderne mit tausendjährigen Wurzeln jenseits westlicher Denkmuster – den »Chinesischen Traum«.

Im zentralen Teil des Buches entwickelt Dieter Klein Elemente einer emanzipatorischen Erzählung, in deren Zentrum »Menschlichkeit« steht, die die das Ungeheuerliche unserer Zeit überwindet: akute Zerstörung der Umwelt, immer mehr Kriege, die in einen Atomkrieg zu münden drohen, und ein Wachstumswahn, der selbst zur Bedrohung geworden ist. Zur Erzählung über eine mögliche künftige solidarische Gesellschaft gehören Aussagen über eine alternative Regulationsweise, zu innersystemischen Reformen und Einstiegsprojekten in eine systemüberschreitende Große Transformation. Wer könnten die Akteure auf dem Weg ins Morgen sein? Und wie könnten sie aus der gegenwärtigen Defensive in die Offensive kommen?

Kleins Zusammenfassung seiner bisherigen Überlegungen und Analysen in einer modernen, sozialistischen und humanistischen Großen Erzählung ist nicht zuletzt für die zukünftige politische Bildungsarbeit einer modernen Linken geeignet.

Der Autor:
Dieter Klein ist Fellow bei der Rosa Luxemburg Stiftung und war bis Ende 2012 Mitglied ihres Vorstandes. Er gehört der »Gruppe Neubeginn« an. 2024 erschien von ihm bei VSA: Gemeinsame Sicherheit – trotz alledem. Überlegungen für zeitgemäße linke Strategien.

9 783964 882837

Aktuelle AttacBasisTexte

Torben Beyer/
Catherine Gotschy/
Holger Oppenhäuser/
Tobias Weißer
Spielgeld für den Kasino-Kapitalismus
Warum Krypto keine Alternative ist | AttacBasisText 62
80 Seiten | € 8.50
ISBN 978-3-96488-228-8

Kurztext: Was sind Krypto-Werte? Sind es reelle Währungen wie der Euro, nur digital? Wie funktionieren Kryptos? Welche ökonomische Bedeutung haben sie? Und existieren bereits Ansätze, ihren Einsatz politisch zu regulieren?

Die Autor*innen beantworten in verständlichen Worten die aufgeworfenen Fragen.

Die Autor*innen: *Torben Beyer* studiert Soziologie in Frankfurt a.M.; *Catherine Gotschy* arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück; *Holger Oppenhäuser* ist Politikwissenschaftler, arbeitet im Attac-Bundesbüro; *Tobias Weißer* studiert Politikwissenschaft und Wirtschaftssoziologie in Frankfurt a.M.

Joachim Braun/
Julia Günther/Werner Rätz
Rente statt Rendite!
Eine solidarische und armutsfeste Alterssicherung ist möglich | AttacBasisText 63
96 Seiten | € 8.50
ISBN 978-3-96488-243-1

Kurztext: Warum nimmt Altersarmut immer mehr zu? Wie könnte eine wohlstandssichernde Rente aussehen?

Altersarmut wird zu einem immer ernsteren sozialen Problem: Viele gesetzliche Renten liegen unter oder nur knapp über dem Grundsicherungsniveau. Der Ausbau der privaten Vorsorge hat keine Probleme gelöst, sondern eher verschärft.

Die Autor*innen zeigen, mit welchen Maßnahmen ein solidarisches und armutsfestes Rentensystem erreicht wird.

Die Autor*innen: *Joachim Braun* ist aktiv in der Finanzmarkt-AG von Attac Düsseldorf, *Julia Günther* in der AG Finanzmärkte und Steuern und in Kampagnen, *Werner Rätz* ist Mitgründer von Attac Deutschland und aktiv in der AG genug für alle.

Silke Ötsch/Paula Haufe/Daniel Mertens/Simon Schairer/
Janina Urban/Maike Wilhelm
Das nachhaltige Finanzsystem?
Sustainable Finance zwischen Anspruch und Wirklichkeit
AttacBasisText 64
96 Seiten | € 8.50
ISBN 978-3-96488-255-4 |

Kurztext: Wie kann das gegenwärtige Finanzsystem ökologisch und sozial nachhaltig gestaltet werden?

Sustainable Finance soll privates Kapital in Billionenhöhe in Nachhaltiges lenken, doch dieser marktbasierte Ansatz zeigt kaum Wirkung. Die Autor*innen analysieren den Status quo und zeigen Möglichkeiten auf zur ökosozialen Umstrukturierung des Finanzsystems.

Die Autor*innen: *Paula Haufe, Simon Schairer* und *Janina Urban* sind wissenschaftliche Mitarbeiter*innen an der Universität Witten/Herdecke. *Daniel Mertens* ist Professor an der Universität Osnabrück. *Silke Ötsch* ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am SOFI Göttingen. *Maike Wilhelm* ist Masterstudentin an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main.

Roland Süß
Den Abstieg ins Autoritäre stoppen!
Über den Neoliberalismus hinaus zu Autoritarismus und Faschismus
AttacBasisTexte 65
80 Seiten | € 8.50
ISBN 978-3-96488-273-8

Kurztext: In immer mehr Ländern selbst des »demokratischen Westens« nehmen autokratische Regierungsformen zu. Eine Folge: Anstelle des Völkerrechts zählt inzwischen bei internationalen Konflikten vor allem des Recht des Stärkeren. Wie kann diese Entwicklung gestoppt werden?

Denn ein anderer Weg bleibt möglich, um diese Entwicklungen aufzuhalten. Dafür müssen Gegenstrategien diskutiert und eine demokratisch-antifaschistische humanistische Perspektive verbreitet werden.

Der Autor:
Roland Süß ist seit der Gründung in Attac aktiv, für die AG WTO & Welthandel Mitglied im Koordinationskreis der globalisierungskritischen Organisation.

Andrea Dieck/Silke van Dyk/Thomas Eberhardt-Köster/Holger Oppenhäuser/Werner Schmidt

Gemeinwirtschaft demokratisch gestalten

Zur Rolle öffentlicher Betriebe | AttacBasisTexte 66
96 Seiten | € 8.50
ISBN 978-3-96488-282-0 | Dezember 2026

Der Markt wird es schon richten, wenn man ihn nur lässt. So lautete das Credo der Neoliberalen in den 1990er-Jahren. Ein paar Privatisierungswellen später muss festgestellt werden: Der Rückzug des Staates aus der Daseinsvorsorge und die Ökonomisierung der öffentlichen Dienste hat zwar teilweise Kosten gesenkt. Er hat aber auch die Qualität verschlechtert und zu einem Verlust an demokratischer Gestaltungsfähigkeit insbesondere in den Kommunen geführt.

Die Autor*innen liefern einen Überblick über die Funktion öffentlich bereitgestellter Güter in modernen kapitalistischen Gesellschaften. Dabei werfen sie einen Blick auf die Entwicklung der vergangenen 40 Jahre, die von Privatisierungen geprägt waren. Welche Rolle spielten privates und öffentliches Eigentum? Was umfasste bislang Daseinsvorsorge, und was wurde als Gemeingüter angesehen? Und vor allem: Welche Bedeutung hatten bislang gemeinwirtschaftlich organisierte Dienstleistungen für die Demokratie?

An Beispielen aus den Bereichen Energie, Abfallentsorgung und Wasser werden Möglichkeiten und Grenzen öffentlicher Betriebe dargestellt. Und schließlich wagen die Autor*innen einen Blick über das Bestehende hinaus: Wie könnten öffentliche Betriebe so organisiert werden, dass mehr demokratischer Einfluss möglich und abgesichert ist? Gibt es bereits Modelle dafür, bei denen möglichst viele Akteure einbezogen sind? Wie könnten also auch Beschäftigte, Nutzer*innen und Akteure aus der Zivilgesellschaft in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden?

Die Autor*innen:
Andrea Dieck, Silke van Dyk, Thomas Eberhardt-Köster, Holger Oppenhäuser und Werner Schmidt arbeiten in ihren Berufen und/oder im Rahmen des deutschen Attac-Netzwerks zu den Themen Gemeinwirtschaft und öffentliche Betriebe.

Kurztext:
Wie könnten öffentliche Betriebe demokratisiert werden? Welche Modelle gibt es bereits und welche Akteure spielen eine Rolle?

Heinz Bierbaum

Warum Wirtschaftsdemokratie?

Chancen für eine demokratische und nachhaltige Politik in der sozial-ökologischen Transformation

144 Seiten | € 14.80
ISBN 978-3-96488-272-1 | Dezember 2026

Kurztext:

Das Thema der Wirtschaftsdemokratie hat in Zusammenhang mit den tiefgreifenden Transformationsprozessen in der Wirtschaft und vor allem der Industrie neue Aktualität erhalten. Es steht in engem Zusammenhang mit der Diskussion um eine sozial-ökologische Transformation bzw. einen Systemwechsel.

Wirtschaftsdemokratie ist ein zentrales Element gewerkschaftlicher Politik, was insbesondere in Krisenzeiten immer wieder thematisiert wird.

Nach einer aktuellen Bestandaufnahme des Diskussionsstands zum Thema Mitbestimmung und Unternehmensführung wird zunächst ausgehend von den Anfängen, die mit den Namen Fritz Naphtali und später Viktor Agartz verbunden sind, die Entwicklung der historischen Debatte um Wirtschaftsdemokratie kritisch nachvollzogen, um daraus Schlussfolgerungen für die aktuelle Auseinandersetzung ziehen zu können.

Dabei ist insbesonders auf das schwedische Modell (Meidner-Plan) einzugehen. Es geht um die Partizipation der Beschäftigten und ihre Einflußnahme auf die Unternehmenspolitik. Dabei ist insbesondere das Verhältnis von Mitbestimmung und weitergehenden Partizipationsformen zu diskutieren.

Wirtschaftsdemokratie ist zudem eng mit der Eigentumsfrage verbunden. Mitarbeiterbeteiligung und auch die verschiedenen Modelle der Übernahme von Betrieb und Unternehmen durch die Belegschaften werden dargestellt und kritisch bewertet.

Wirtschaft im Interesse der gesellschaftlichen Entwicklung demokratisch zu gestalten, erfordert die Entwicklung eines umfassenden über die Betriebe und die Unternehmen hinausgehenden Gesamtkonzepts, das auch Überlegungen zu Wirtschafts- und Sozialräten beinhaltet. Damit ist zugleich die Frage aufgeworfen, inwieweit Wirtschaftsdemokratie zu einer sozialistischen Transformation beiträgt.

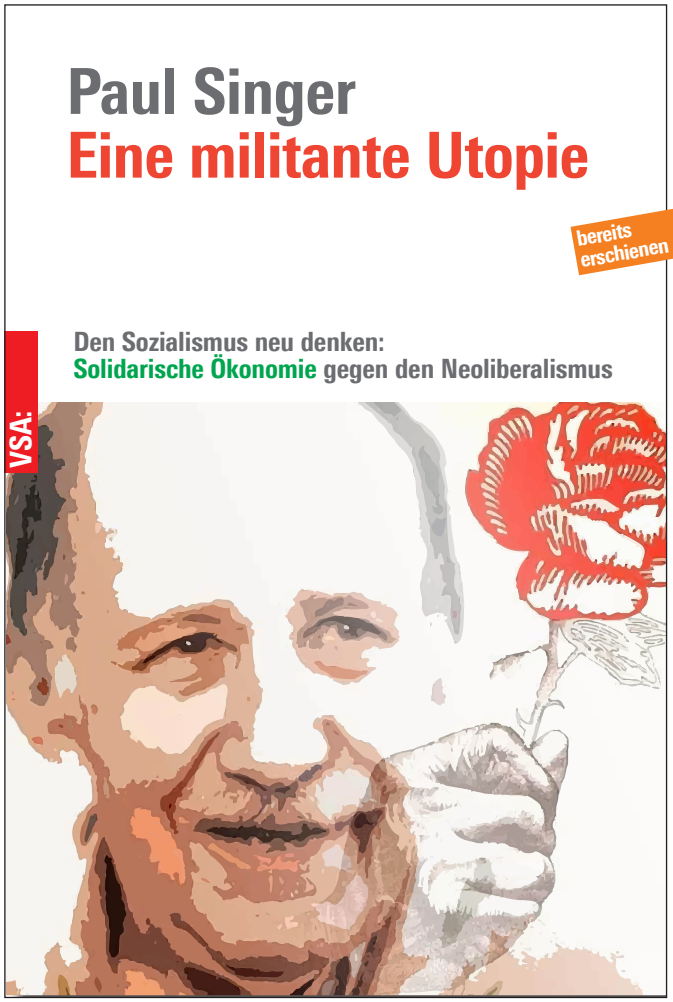
Der Autor

Heinz Bierbaum war nach seiner Zeit als Gewerkschaftssekretär der IG Metall lange Jahre Professor und Geschäftsführer des INFO-Instituts Saarbrücken. Von 2009 bis 2017 war er Mitglied des Saarländischen Landtags für die Linkspartei, von 2019 bis 2022 Präsident der Europäischen Linken und von 2022 bis 2025 Vorsitzender der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Paul Singer

Eine militante Utopie

Den Sozialismus neu denken:
Solidarische Ökonomie gegen den Neoliberalismus
160 Seiten | Aus dem Portugiesischen übersetzt und eingeleitet von Clarita Müller-Plantenberg.
Mit einem Vorwort von Michael Löwy | € 16.80
ISBN 978-3-96488-267-7



Kurztext:
Paul Singer (1932–2018), von 2003 bis 2016 Staatssekretär für Solidarische Ökonomie in der brasilianischen Regierung, entwickelt in diesem nachgelassenen Text Zugänge zu einem Sozialismus von unten gegen den neoliberalen Kapitalismus.

Im Juli 2021 verabschiedete der Stadtrat von São Paulo das »Gesetz der solidarischen Ökonomie Paul-Singer« und im Dezember 2024 unterzeichnet Präsident Lula ein Gesetz zur Schaffung der Nationalen Politik der Solidarischen Ökonomie (PNES). Beides macht deutlich, dass der Ansatz des 2018 verstorbenen Ökonomen und Sozialisten praktische Wirkung erlangt. Insofern ergriffen Menschen, die lange mit Singer zusammenarbeiteten, die Initiative, eines seiner letzten Bücher in mehreren Sprachen zu publizieren.

In vier Teilen entwickelt Singer darin den Unterschied zwischen sozialer und politischer Revolution, um Perspektiven jenseits des Neoliberalismus aufzuzeigen. »Denn das Scheitern des ›real existierenden Sozialismus‹ zeigte, dass ein ›Sozialismus ohne Anführungsstriche‹ [...] innerhalb derselben sozialen Formation aufgebaut werden müsse.« Dafür sind die »Errichtung von Genossenschaften und anderen Institutionen mit sozialistischem Charakter wie vor allem die Gewerkschaften, aber auch die Verteidgung des allgemeinen Wahlrechts (Demokratie), des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung (Wohlfahrtsstaat)« bereits im Kapitalismus wichtig.

Dabei weist er zugleich auf einen gravierenden Widerspruch hin, der aufgelöst werden muss: Der demokratische Weg, der mit dem Sieg über den Nazifaschismus begann, stößt auf die Grenzen einer Wirtschafts- und Sozialpolitik, die vom Finanzmarkt diktiert werden.

Michael Löwy schreibt im Vorwort: »Paul Singer [...] engagierte sich intensiv in der brasilianischen Arbeiterbewegung und im Kampf für eine sozialistische Zukunft Brasiliens, war aber dennoch ein Universalgeist, dessen Schriften [...] es verdienen, in allen Sprachen gelesen zu werden.«

Der Autor:
Paul Singer (1932–2018) emigrierte im Alter von acht Jahren mit der Familie auf der Flucht vor den Nationalsozialisten aus Wien nach Brasilien. Er war Professor für Soziologie und Makroökonomie an der Universität von São Paulo. 2003 wurde Singer von Präsident Lula da Silva zum Staatssekretär im Arbeitsministerium für das Nationale Sekretariat für Solidarische Ökonomie berufen.

Ist ein anderer Sozialismus

Klaus Dörre/Anna Mehlis/
Stephan Humbert/Bruno Saar (Hrsg.)
Sozialismus von unten?
Emanzipatorische Ansätze
für das 21. Jahrhundert
280 Seiten | € 19.80
ISBN 978-3-96488-234-9

Kurztext: Kann Sozialismus als Utopie konkret werden? Er kann, wenn nachhaltige und fortschrittliche Politik im Hier und Jetzt beginnen.

Das zeigen die Beiträge von Studierenden und jungen Wissenschaftler*innen, die an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Ansätzen einer emanzipatorischen sozialistischen Politik von unten hierzulande und international nachgegangen sind.

Die Herausgeber*innen: *Klaus Dörre* ist Professor am Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena, *Anna Mehlis* dort wissenschaftliche Mitarbeiterin, *Stephan Humbert* und *Bruno Saar* gehörten zur Projektgruppe.

Frank Deppe
SOZIALISMUS
Geburt und Aufschwung – Widersprüche und Niedergang – Perspektiven
368 Seiten | € 29.80
ISBN 978-3-96488-116-8

Kurztext: Frank Deppe untersucht die mögliche Wiederbelebung des Sozialismus in drei großen Abschnitten: Zunächst im Rückblick auf die Geschichte des modernen Sozialismusbegriffs seit der Erklärung der Menschenrechte im 19. Jahrhundert, anschließend mit Blick auf das Verhältnis Klasse – Partei – Staat, insbesondere im realen Sozialismus des 20. Jahrhunderts, und schließlich als Perspektive in einer »Welt des Aufruhrs«.

Die weltweite Debatte über die Wiederauferstehung des Sozialismus wirft viele Fragen auf. Dazu gehört das Lernen aus gescheiterten praktischen Versuchen, Ökonomie, Gesellschaft, Staat und Kultur jenseits des Privateigentums und der Profitproduktion zu gestalten.

Der Autor: *Frank Deppe* ist emeritierter Professor für Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg.

Joachim Bischoff
Ende oder Renaissance sozialistischer Utopien?
Von Engels' »Anti-Dühring« zum Epochenbruch am Ende des Zeitalters der Erschöpfung
256 Seiten | € 16.80
ISBN 978-3-96488-172-4

Kurztext: Der Autor stellt die neuerlichen Debatten über eine »Utopie des Sozialismus« in einen historischen Kontext und untersucht, wie es zum aktuellen Epochenumbruch und zu einer veränderten Weltordnung kommen konnte.

Die Linke hat sich mit den Strukturen des aktuellen Kapitalismus nicht intensiv auseinandergesetzt. Sie hat weder ein empirisch verankertes Deutungsangebot noch ist sie theoretisch auf der Höhe der Zeit, die Auflösung der bisherigen Weltordnung und die Polykrisen zu interpretieren. Allzu oft wird der berechtigte Wunsch, »Hoffnung zu organisieren« in neue »Utopien des Sozialismus« verlagert, die mit den Erfordernissen, die realen Verhältnisse umzuwälzen, selten kompatibel sind.

Der Autor: *Joachim Bischoff* ist Ökonom und Publizist, Mitherausgeber der Zeitschrift Sozialismus.de.

9 783964 882349
9 783964 881168
9 783964 881724

möglich? Auch in China?

Liu Jun/Jan Turowski (Hrsg.)
Kann man den Tiger reiten?
Chinas Entwicklungsmodell als Synthese von Moderne und Sozialismus
Linker ChinaDiskurs 3 | Eine Publikation des Beijing-Büros der Rosa-Luxemburg-Stiftung | 224 Seiten | € 16.80
ISBN 978-3-96488-142-7 | Winter 2026

Kurztext: Das moderne China unterscheidet sich wesentlich vom westlichen Modell. Was heißt das für die Idee eines neuen Sozialismus?

China ist in der Moderne angekommen. Es hat eine differenzierte Gesellschaft, eine dynamische und innovative Wirtschaft, eine effiziente Verwaltung und ist einem offenen Prozess permanenter Selbstveränderung unterworfen. In der Volksrepublik hat sich jedoch eine eigene neuartige Version der Moderne entfaltet – über andere historische Kämpfe, andere Widersprüche und Krisen, andere kulturelle Werte und geopolitische Zwänge. Sie scheint das westliche Moderne-Monopol, das seit mehr als 200 Jahren hegemonial ist, zu beenden.

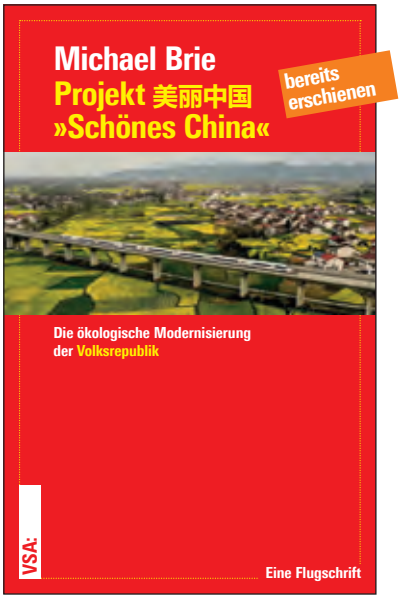
Die Herausgeber: *Liu Jun* ist Professor und stellvertretender Direktor der Schule für Marxismus an der Peking-Universität. *Jan Turowski* ist Büroleiter der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Beijing.

Zhang Shuangli/Michael Brie/
Jan Turowski (Hrsg.)
Der lange Marsch durch die Widersprüche
Die Moderne und die Neugründung Kritischer Theorie
LinkerChinaDiskurs 4 | Eine Publikation des Beijing-Büros der Rosa-Luxemburg-Stiftung | 224 Seiten | € 16.80
ISBN 978-3-96488-165-6 | Winter 2026

Kurztext: Chinas sozialistischer Entwicklungsweg stellt eine Herausforderung für die westliche Linke dar, ihr eigenes Verständnis von kritischer Theorie, Moderne und Sozialismus zu überdenken.

Wie kann eine vorteilhafte Entwicklung von sozialer Individualität und Gemeingütern der Gesellschaft zugleich befördert werden? Und wie können Verwerfungen des Realsozialismus des 20. Jahrhunderts neu verhandelt und für eine Theorie des Sozialismus im 21. Jahrhundert genutzt werden?

Die Herausgeber*innen: *Zhang Shuangli* ist stellvertretende Dekanin der Philosophischen Fakultät und Direktorin des Zentrums für zeitgenössischen Marxismus der Fudan-Universität. *Michael Brie* war bis Ende 2023 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Rosa-Luxemburg-Stiftung. *Jan Turowski* ist Büroleiter der Stiftung in Beijing.



Michael Brie
Projekt »Schönes China«
Die ökologische Modernisierung der Volksrepublik | Eine Flugschrift
112 Seiten | € 12.00
ISBN 978-3-96488-232-5

Kurztext: Analyse der aktuellen Umwelt- und Klimapolitik der Volksrepublik China und seiner Strategie der ökologischen Modernisierung: »Klares Wasser und grüne Berge sind wie Gold und Silber!«

China verursacht fast ein Drittel aller globalen Emissionen, produziert die größte Anzahl an Plastikprodukten und verbraucht am meisten Strom, Öl und seltene Metalle. Nicht bedacht wird jedoch, dass es sich um ein Land mit mehr als 1,4 Milliarden Einwohner*innen handelt, das die Armut vieler Menschen in den letzten Jahren deutlich reduziert hat. Die dominierende Kommunistische Partei und die chinesische Regierung haben bereits 2020 ein ambitioniertes Klimaschutzprogramm auf den Weg gebracht, mit dem bis 2030 CO_2-Emissionen deutlich reduziert und bis 2060 Klimaneutralität erreicht werden sollen. Und sie haben die Strategie »Schönes China« befördert, mit dem das Land zu einer grünen ökologischen Zivilisation geführt werden soll.

Betriebe & Arbeit im Wandel

Laura Bremert/Markus Hoppe/
Bettina-Johanna Krings/
Werner Schmidt (Hrsg.)
Der Betrieb als sozialer Ort im Umbruch
Kollegialität und Solidarität trotz Homeoffice, New Work und Agilität?
Band 3 der Schriftenreihe
Input Consulting
184 Seiten |€ 16.80
ISBN 978-3-96488-247-9

Kurztext: Grundlegende Überlegungen und aktuelle empirische Befunde zu den Umbrüchen in der Arbeitswelt aus der Perspektive von betroffenen Beschäftigten.

Homeoffice, Remote Work bzw. hybride Arbeit, Digitalisierung, New Work und agile Formen der Organisation von Arbeit werden die Arbeitserfahrungen vieler Menschen weiter verändern.

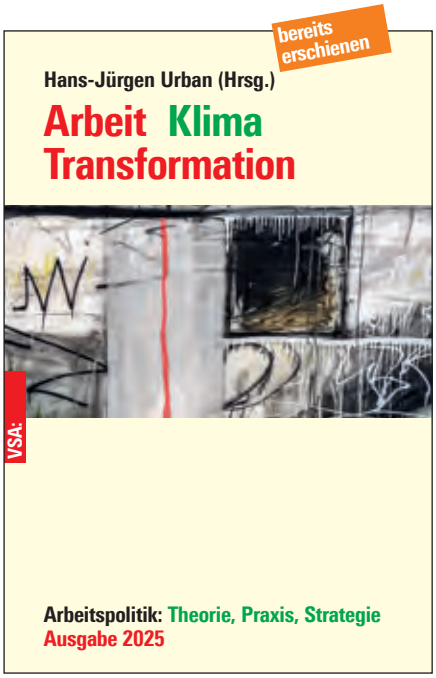
Die Herausgeber*innen: Laura Bremert arbeitet am IMU Institut Stuttgart. Markus Hoppe ist wissenschaftlicher Mitarbeiter bei INPUT Consulting Stuttgart. Dr. phil. Bettina-Johanna Krings ist Senior Researcher am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) und Dozentin am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Dr. Werner Schmidt war bis Anfang 2024 Geschäftsführer des Forschungsinstituts für Arbeit, Technik und Kultur (F.A.T.K.).

Hans-Jürgen Urban (Hrsg.)
Gute Arbeit gegen Rechts
Arbeitspolitik: Theorie, Praxis, Strategie
Ausgabe 2024 | 136 Seiten | € 10.00
ISBN 978-3-96488-225-7

Kurztext: »Die erste Ausgabe der neuen Buchreihe widmet sich der hochaktuellen Frage, wie man dem aktuellen Rechtsruck in unserer Gesellschaft im Betrieb begegnen kann. Für mich steht fest: Wer die Demokratie stärken will, muss den Beschäftigten Sicherheit im Wandel bieten. Mehr Mitbestimmung und Beteiligung ist das Gebot der Stunde.«
(Aus dem Geleitwort von Christiane Benner, Erste Vorsitzende der IG Metall)

Die Beiträge des ersten Bands behandeln das Thema, wie dem zunehmenden Rechtspopulismus entgegengetreten und Demokratie und Gerechtigkeit im Betrieb gestärkt werden kann.

»Das schmale Buch ist eine gelungene Mischung aus theoretisch orientierter Analyse und weniger bekannten Berichten aus dem gewerkschaftlichen Alltag in den Betrieben.«
(Süddeutsche Zeitung)



Hans-Jürgen Urban (Hrsg.)
Arbeit Klima Transformation
Arbeitspolitik: Theorie, Praxis, Strategie
Ausgabe 2025 | 160 Seiten | € 12.00
ISBN 978-3-96488-252-3

Kurztext: Es geht um Probleme, die auftreten, wenn die Produktions- und Lebensweise des Kapitalismus mit den Reproduktionserfordernissen der Natur in Übereinstimmung gebracht werden sollen. Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen für die Interessenvertretungspolitik von Betriebsräten und Gewerkschaften.

Die Auswirkungen des Klimawandels auf Arbeit, Wirtschaft und Politik sind vehement. Den Gewerkschaften als betrieblichen, arbeitsmarkt- und gesellschaftspolitischen Akteuren kommt eine Schlüsselstellung im Transformationsprozess zu. Es geht um ressourcenschonende Produktionsverfahren und Produkte, um Prozesse und Strukturen von Recycling und Cyclarity und nicht zuletzt um eine durchgreifende Politik der Demokratisierung aller wirtschaftlichen Entscheidungen.

Hans-Jürgen Urban (Hrsg.)

Gute Arbeit vor dem Aus?

Konflikte um Arbeitsstandards
in der Transformation | Arbeitspolitik: Theorie, Praxis, Strategie, Ausgabe 2026
136 Seiten | € 12.00
ISBN 978-3-96488-277-6

Dekarbonisierung, Transformation und Digitalisierung sind in vollem Gange und verändern die gesamte Wirtschaftsweise.

Arbeitsplätze gehen verloren oder werden unsicher. Aspekte guter Arbeit und humaner Arbeitsbedingungen geraten aus dem Blickfeld. Hier sind betriebliche und gewerkschaftliche Arbeitspolitik gefordert. Arbeitspolitik in diesem Sinne muss schützend, eingreifend, nachhaltig und demokratisch ausfallen.

In diesem Band wird direkt auf die aktuellen Prozesse der Restrukturierung geschaut, die als ein Element der Krise des Entwicklungsmodells des Deutschen Kapitalismus begriffen werden. Deutlich wird die Dimension der Anforderungen, denen sich gewerkschaftliche Strategien und Politik gegenübergestellt sehen.

Aus dem Inhalt:

- Hans-Jürgen Urban: Gute Arbeit vor dem Aus? Konflikte um Arbeitsstandards in der doppelten Transformation
- Richard Detje/Selma Kleinau/Dieter Sauer: Krankenstände in der Transformation
- Jürgen Kerner: Local Content als Hebel für Wertschöpfung, Resilienz und industrielle Erneuerung in Europa
- Transformation und Gesundheitsschutz. Gespräch mit Antonio Lupo und Michael Kocken
- Gesundheitsprävention vor Personalabbau. Gespräch mit Kerstin D. Klein
- Krise, Transformation und Arbeits- und Gesundheitsschutz. Interview mit Claudia Mundine
- Wolfhard Kohte: Bürokratierückbau als populistisches Label
- Jürgen Reusch: Schlechte Zeiten für Gute Arbeit. Fakten, Daten, Links zur Ausgabe 2026

Der Herausgeber:

Prof. Dr. Hans-Jürgen Urban ist Honorarprofessor für Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er war bis Juni 2026 geschäftsührendes Vorstandmitglied der IG Metall.

Kurztext:

Wirtschaft und Politik sind im Umbruch. Krisen wohin man blickt. Auch die Arbeitswelt und damit die Beschäftigten bekommen das zu spüren.

Peter Müller

Strategische Betriebsräte

Ein Praxisbuch für erfolgreiche Interessenvertretung von Beschäftigten

160 Seiten | € 16.80
ISBN 978-3-96488-264-6

Peter Müller plädiert nicht allgemein für Mitbestimmung, sondern liefert praxisorientiertes Grundwissen. Sein Praxisbuch richtet sich an Betriebsräte und Vertrauensleute, die unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen handlungsfähig bleiben und der verbreiteten Sparlogik der Unternehmen eine überzeugende, handlungsorientierte Alternative entgegensetzen wollen.

Ausgangspunkt sind konkrete betriebliche Probleme wie Zukunftsängste, steigender Arbeitsdruck, ungerechte Bezahlung und fehlende Wertschätzung, die viele Beschäftigte unmittelbar betreffen und häufig Auslöser für Frustration und Rückzug sind.

Zentrales Element des Buches sind fünf Prinzipien, um Beschäftigte so zu beteiligen, dass sie sich mit Überzeugung und Nachdruck hinter den Betriebsrat stellen. Das bildet die Grundlage dafür, dass der Betriebsrat mit der Belegschaft im Rücken deutlich sichtbarer und erfolgreicher auftreten kann.

Der Autor entwickelt mit dem Ansatz der »Demokratischen Innovation« konkrete Alternativen zur unternehmerischen Spar- und Abbaupolitik. Er zeigt, wie Betriebsrat und Beschäftigte gemeinsam Lösungen für wirtschaftliche Herausforderungen entwickeln und in betriebliche Auseinandersetzungen einbringen können. Seine Herangehensweise verbindet rechtliche Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats mit einer strategischen Perspektive und macht deutlich, wie auch begrenzte Mitbestimmungsrechte gezielt in eine wirkungsvolle Gesamtstrategie eingebettet werden können.

Anhand erprobter Praxisbeispiele wird zudem gezeigt, wie aus Konflikten strategische Ansatzpunkte entstehen und wie Betriebsräte diese Schritt für Schritt entwickeln können. Das Buch enthält konkrete Arbeitshilfen wie Muster für Befragungen, Kampagnenlogiken, Kommunikationsbausteine und Argumentationshilfen, die unmittelbar im betrieblichen Alltag einsetzbar sind.

Mit dem Buch richtet sich der Autor an alle, die Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit nicht auf Abwehr und Verwaltung reduzieren wollen und ermutigt sie, durch demokratische und beteiligungsorientierte Gestaltung den realen wirtschaftlichen Zwängen zu widerstehen.

Kurztext:

Der Autor verbindet strategische Ansätze der Interessenvertretung mit konkreten Arbeitshilfen für die Praxis. Sein Buch enthält erprobte Vorgehensweisen, Muster-Kampagnenpläne, Argumentationshilfen und Beispiele, um Beschäftigte systematisch zu beteiligen und betriebliche Konflikte planvoll zu bearbeiten.

Der Autor:

Peter Müller bietet Strategieklausuren für Betriebsräte und Vertrauensleute sowie Betriebsratsseminare an (www.mueller-brc.de).

Robert Hinke

Gegenmacht erneuern!

Impulse für die gewerkschaftliche Praxis
136 Seiten | € 14.80
ISBN 978-3-96488-286-8 | Dezember 2026

Gewerkschaftliche Gegenmacht muss unter veränderten Bedingungen immer wieder neu errungen werden. Doch die Voraussetzungen dafür unterscheiden sich erheblich. Gewerkschaften bewegen sich in diversen Handlungsfeldern, deren historisch gewachsene Strukturen, institutionelle Regeln und betriebliche Machtverhältnisse jeweils eigene Anforderungen an die Aktivierung, Organisierung und Mobilisierung von Belegschaften stellen. Wer gewerkschaftliche Stärke nachhaltig auf- und ausbauen will, muss diese Unterschiede verstehen und strategisch bearbeiten.

Robert Hinke verbindet die Analyse kapitalistischer Umbrüche und gewerkschaftlicher Krisen mit industriesoziologischen Analysen der Handlungsfelder und Erfahrungen gewerkschaftlicher Praxis. Er spannt den Bogen von der Krise des Fordismus, dem Veränderungsdruck auf Tarifautonomie und Mitbestimmung bis zu postdemokratischen Repräsentationsproblemen und sich hieraus ergebende Folgen für die Gewerkschaften.

Im Zentrum stehen Branchen und Beschäftigtengruppen, deren Arbeitsbedingungen und Interessen häufig schwer zugänglich bleiben: Gebäudereinigung, Krankenhausservice, Altenpflege und kirchliche Wohlfahrtsverbände sowie Hochschulen. Befunde aus Ostdeutschland verdeutlichen zudem, wie auch regionale Umbrüche neue Möglichkeiten für Lohnkonflikte und gewerkschaftliche Erneuerung eröffnen.

Gewerkschaftliche Handlungsfelder erschließen sich nicht allein über die Branchenzugehörigkeit: Eigentums- und Trägerstrukturen, staatliche Regulierung, unterschiedliche Rechte betrieblicher Interessenvertretungen, Arbeitsorganisation, Arbeitsmarktlagen, Personalpolitik, betriebliche Sozialbeziehungen und Erfahrungen der Beschäftigten prägen die Möglichkeiten kollektiver Interessenvertretung. Sie bestimmen mit, wie Konkurrenz und Abhängigkeit Solidarität blockieren können, welche Konflikte aufbrechen und wo gewerkschaftliche Strategien ansetzen müssten.

Kurztext:

Ein engagiertes Plädoyer für eine gewerkschaftliche Praxis, die aus der konkreten Analyse ihrer Handlungsfelder neue strategische Orientierung gewinnt.

Der Autor:

Dr. Robert Hinke ist Landesfachbereichsleiter für Gesundheit, Soziale Dienste, Bildung und Wissenschaft bei ver.di Bayern. Vor seiner hauptamtlichen Gewerkschaftstätigkeit war er als Arbeits-, Betriebs- und Industriesoziologe am Institut für Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena tätig.

Helen Baykara-Krumme/Bernd Hüttner/
Caner Tekin (Hrsg.)

Strukturwandel und Migration im Ruhrgebiet

Industrieentwicklung, Selbstorganisation und zivilgesellschaftliches Engagement | 160 Seiten
€ 14.80 | ISBN 978-3-96488-284-4 | Nov. 2026

Während der industrielle Strukturwandel in der Öffentlichkeit, in den Gewerkschaften und in der Wissenschaft intensiv diskutiert wurde, blieb der Blick auf die Konsequenzen für das Arbeits- und Sozialleben der Menschen häufig unterbelichtet.

Bis heute bleibt das Leben im Ruhrgebiet vielerorts geprägt von Armut, schlechten Wohnbedingungen, maroder Infrastruktur, Unterfinanzierung der Kommunen und eingeschränkten Bildungs- und Aufstiegschancen. Rechte Parteien instrumentalisieren die soziale Unsicherheit, in dem sie strukturelle und soziale Probleme als Folge von Migration darstellen und die gesellschaftliche Spaltung vorantreiben.

Die Auswirkungen des Strukturwandels im Ruhrgebiet sind Gegenstand der Beiträge der Autor*innen dieses Bandes. Sie waren teilweise die Grundlage einer Konferenz, die im Mai 2026 gemeinsam von der Föderation Demokratischer Arbeitervereine (DIDF), dem Institut für Soziale Bewegungen (ISB) der Ruhr-Universität Bochum, der Rosa-Luxemburg-Stiftung sowie dem Interdisziplinären Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (InZentIM) der Universität Duisburg-Essen im Kunstmuseum Bochum organisiert wurde.

Mit Beiträgen von Lutz Raphael, Hans-Christoph Seidel, Moritz Müller, Victoria Huszka, Thomas Finkemeier, Emra Ilgün-Birhimeoğlu, Ufuk Altun et al., Caner Aver, Esma Çakır-Ceylan und Caner Tekin.

Die Herausgeber*innen:
Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme ist Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt Migration und Teilhabe an der Universität Duisburg/Essen;
Bernd Hüttner ist Mitarbeiter des Regionalbüros Niedersachsen der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Hannover;
Dr. Caner Tekin ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziale Bewegungen, Ruhr-Universität Bochum.

Kurztext:
Das Ruhrgebiet war über zwei Jahrhunderte hinweg das industrielle Herz Deutschlands, erlebte jedoch ab den 1970er-Jahren einen tiefgreifenden Strukturwandel. Was sind die Auswirkungen für die dort Beschäftigten und vor allem für Menschen mit Migrationshintergrund?

Claus-Jürgen Göpfert

Für Aufklärung, Debatten & Kultur

Eine politische Geschichte
über sieben Jahrzehnte Club Voltaire
232 Seiten | Fotos | in Farbe | Hardcover | € 16.80
ISBN 978-3-96488-266-0 | Januar 2027

Beginnend mit seiner Eröffnung war und ist der Club mit der Kombination von Lesungen, Diskussionsverantaltungen, Musikabenden und Ausstellungen bei Bier, Brause oder Ebbelwoi sowie kleinen und größeren Speisen in der Kleinen Hochstraße 5 ein attraktiver Ort für alle Besucher*innen. Insbesondere die politischen Debatten ließen ihn zu einem wichtigen Beförderer von Aufklärung (der Bezug im Namen auf Voltaire drückt dies aus) über fast sieben Jahrzehnte werden.

Bereits früh wurde der Club ein Zentrum gegen die rechte Adenauer-Regierung und pflegte frühe Kontakte zu Autor*innen und Künstler*innen aus der DDR (zu Gast waren u.a. Anna Seghers, Christa Wolf, Erwin Geschonnek). Proteste gegen den Vietnam-Krieg wurden im Club koordiniert, 1968 diskutierte Rudi Dutschke, Autoren wie Günter Grass lasen und Liedermacher wie Hannes Wader sangen gegen die NPD. Geheimdienste aus beiden deutschen Staaten beobachteten intensiv. Mikis Theodorakis protestierte 1972 am Klavier gegen die griechische Militärdiktatur. Und der Club unterstützte den linken Aufbruch an Frankfurts Theatern und hatte u.a. Peter Palitzsch, Heiner Kipphardt und Hilmar Hoffmann zu Gast.

Zu Beginn der 1990er-Jahre gab es eine erste existenzielle Gefährdung durch Druck von rechts und hohe Schulden. Eine Welle der Solidarität mit dem Club enstand, Jazz-Ikonie Emil Mangelsdorff spielte ein Unterstützungs-Konzert. Ein Höhepunkt war 1994 die Feier anlässlich des 300. Geburtstags von Voltaire. Auch später gab es genug Anlässe für Debatten, vor allem die NSU-Morde und das Erstarken der Rechtspopulisten. Gesprächsreihen wie Stephan »Hebels aktuelle Stunde« und »Göpferts Gäste« wurden etabliert. Selbst Frankfurter Oberbürgermeister wie Peter Feldmann und Mike Josef kamen in den Club.

»Frankfurt ohne Club Voltaire? Des gehd ned!« lautete die Antwort, mit der die Unterstützer*innen für andere Lösungen mobilisierten, die nun gefunden sind. Erinnert werden soll gleichwohl an die für die Bundesrepublik seltene Geschichte einer Institution, die sowohl Aufklärung und Debatten mit Kultur auf eine wohl einmalige Art verbunden hat.

Kurztext:
Der 1962 gegründete Club Voltaire mitten in der Innenstadt von Frankfurt am Main ist eine Ikone progressiver Aufklärung. Bisher hat er allen Versuchen getrotzt, ihn mundtot zu machen und zu schließen. Zwischenzeitlich drohte ihm das Aus, inzwischen ist er Dank des Engagements vieler Freund*innen des Clubs und der Stiftung medico international, die das Haus erworben hat, gerettet. Claus-Jürgen Göpfert erzählt die Geschichte des Clubs.

Der Autor:
Claus-Jürgen Göpfert ist Autor und Journalist, von ihm erschien 2025 Zeitung im Kampf. 80 Jahre »Frankfurter Rundschau« oder: Niedergang des linksliberalen Journalismus?

Stephan Krüger

Mit Marx zum Verständnis des aktuellen Kapitalismus

Zu bisher ungelösten Fragen
der Kritik der politischen Ökonomie
238 Seiten | € 24.80
ISBN 978-3-96488-268-4

Marx' ökonomisch-politische Gesellschaftstheorie besitzt ungebrochene Aktualität. Es braucht auch keine substanziellen Modifikationen und Weiterentwicklungen – wie beispielsweise die sogenannte monetäre Werttheorie unterstellt – zur Analyse des Gegenwarts-Kapitalismus, sondern einfach das Weiterdenken der in den Marxschen Begrifflichkeiten bereits angelegten impliziten Momente. Diese haben sich im historischen Verlauf zu ausgebildeten Bedeutungen entwickelt.

Der Autor zeigt, wie auf Basis eines korrekten Verständnisses der Grundkategorien von Wert und Geld die modernen Phänomene des Finanzmarktkapitalismus, von Geldpolitik und Inflation sowie internationaler Wertschöpfungsgewichtung der Arbeit und deren Ausdruck in den Warenpreisen theoretisch analysiert und empirisch-statistisch erfasst werden können.

Die Lösung des »Reduktionsproblems« komplizierter Arbeiten auf einfache Arbeit sowie die Einordnung des Gesetzes des tendenziellen Falls der Profitrate in den Kontext verschiedener gesellschaftlicher Betriebsweisen der kapitalistischen Gesellschaftsformation runden die Analysen ab.

Aus dem Inhalt:

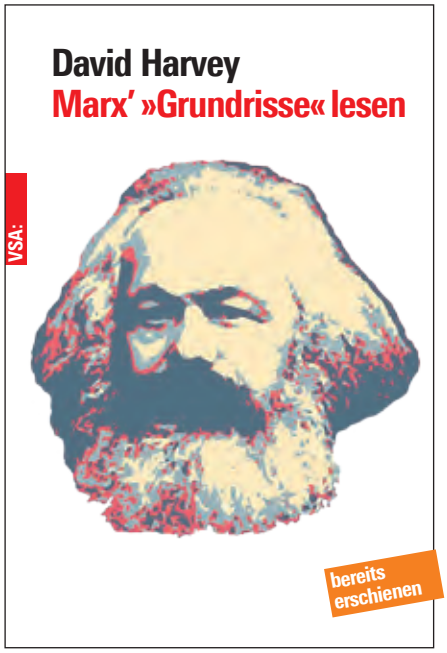
- Historische Periodisierung der kapitalistischen Gesellschaftsformation (die gesellschaftlichen Betriebsweisen)
- Der Gesamtreproduktionsprozess (produktive und unproduktive Arbeit als Schlüsselkategorien)
- Arbeit, Wert, Produktionspreis und Kredit (Kritik der monetären Werttheorie)
- Geld, Kredit und Währung
- Inflation und Geldpolitik
- Quantitative empirische Aspekte der Werttheorie (inkl. statistischer Daten zur Nachkriegsentwicklung in Deutschland)
- Der tendenzielle Fall der Profitrate

Der Autor:
Stephan Krüger arbeitet als Unternehmensberater für Belegschaften (Betriebsräte etc.), er ist Fellow des Instituts für die Geschichte und Zukunft der Arbeit. Zuletzt erschien von ihm im VSA: Verlag: »Der deutsche Kapitalismus 1950–2023«.

Kurztext:
Stephan Krüger spitzt mit Marx' Kritik der politischen Ökonomie zentrale und umstrittene Fragen der Gegenwartsanalyse zu.

9 783964 882684

Marx lesen und verstehen



David Harvey
Marx' »Grundrisse« lesen
Ein Begleiter für Einsteiger
und Fortgeschrittene
Aus dem Englischen
432 Seiten | € 29.80
ISBN 978-3-96488-187-8

Kurztext: David Harvey begleitet Einsteiger*innen wie Fortgeschrittene bei der schwierigen Aneignung von Marx' berühmten Notizbüchern und deutet sie für aktuelle Entwicklungen.

Damit bringt er auch diesen nicht leicht erschließbaren Text einem möglichst breiten Publikum nahe. Und er macht zugleich die Relevanz von Marx' Analysen fürdas Verständnis des aktuellen Kapitalismus anhand vieler instruktiver Beispiele deutlich.

»Harveys Werk ist für erfahrene Leser ebenso erhellend wie hilfreich für diejenigen, die sich zum ersten Mal mit Marx' großem Text auseinandersetzen.« (Nancy Fraser)

»David Harvey hat eine Revolution auf seinem Gebiet ausgelöst und eine ganze Generation von radikalen Intellektuellen inspiriert. Lesen Sie dieses Buch!« (Naomi Klein)

David Harvey
Marx' »Kapital« lesen
Ein Begleiter für Fortgeschrittene
und Einsteiger
Aus dem Englischen
416 Seiten | € 29.80
ISBN 978-3-89965-415-8

Kurztext: Ein Glücksfall für die Marx-Rezeption im 21. Jahrhundert: Der weltweit bekannte marxistische Wissenschaftler David Harvey führt durch den klassischen Text zur Kritik der politischen Ökonomie.

Das »Kapital«, Band 1, vollständig zu erschließen und es in Marx' eigenen Begrifflichkeiten verständlich zu machen – das ist das Ziel von David Harvey. Seine Darstellung richtet sich zum einen an Neu-Leser*innen von Marx, die einem faszinierenden und zutiefst lohnenden Text begegnen. Denjenigen wiederum, die bereits mehr oder weniger intensiv in Marx' Werk eingestiegen sind, bietet sein Wegweiser originelle und kritische Interpretationen eines Buches, das den Lauf der Geschichte geändert hat und sich, wie Harvey zu verstehen gibt, erneut anschickt, dies zu tun.

David Harvey
Marx' 2. Band des »Kapital« lesen
Ein Begleiter zum Verständnis
der Kreisläufe des Kapitals
Aus dem Englischen
440 Seiten | € 26.80
ISBN 978-3-89965-716-6

Kurztext: Die Erhellung des Kapitalbegriffs in Marx' eigenen Begrifflichkeiten: David Harvey führt in Band 2 des »Kapital« ein.

Anschließend an seine Einführung in den ersten Band des »Kapital« begleitet Harvey die Leser*innen durch den zweiten Band. Sein Ziel ist es, auch Erstleser*innen einen vertieften Einstieg in dieses faszinierende, lange Zeit jedoch eher vernachlässigte Werk zu ermöglichen. Während im ersten Band der Fokus auf dem Produktionsprozess des Kapitals liegt, geht es hier vor allem um die Realisierung des Mehrwerts durch den Kauf und Verkauf von Waren (»Zirkulationssphäre«). Erst die Lektüre von Band 2 ermöglicht ein umfassendes Verständnis des weit stärker rezipierten ersten Bands. In seiner Darstellung greift Harvey zudem auf Themen von Band 3 vor, wie Kredit und Finanzwesen, um die Finanz- und Wirtschaftskrise nach 2008 zu erklären.

Wilfried Kruse

Arbeit, Wissen, Würde, Lebenszusammenhänge

Mehr als 50 Jahre Annäherungen
an die Arbeitenden
432 Seiten | Hardcover | € 29.80
ISBN 978-3-96488-248-6 | November 2026

Kurztext: Ergebnisse und Aregungen aus der »kritischen Arbeitsforschung« sowie angrenzender Themen aus mehr als 50 Jahren Forschungs- und Beratungstätigkeit.

Anschlussmöglichkeiten von »Kritischer Arbeitsforschung« aufzuspüren, ist das Ansinnen des Autor bereits seit Beginn seiner langjährigen Beschäftigung mit den Arbeitenden. Der Reichtum an empirischen Einblicken in arbeitsweltliche Entwicklungen, die durch Praxisbezug möglich sind, bleibt häufig untergenutzt. Dem will der Autor mit der Zusammenstellung zentraler eigener Beiträge entgegenwirken. Zugleich werden Veröffentlichungen wieder zugänglich gemacht, die angrenzende Themen aufgreifen sowie Annäherungen zu heute besonders intensiv diskutierten Fragen.

Der Autor:
Dr. Wilfried Kruse ist Arbeitssoziologie und Berater, nach dem Studium an der TU Hannover war er von 1972 bis 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter und zeitweilig Geschäftsführender Direktor der Sozialforschungsstelle Dortmund. Sie vielen Jahren unterstützt er u.a. die Öffnung der Berufsausbildung für junge Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte und berät Kommunen. Lokale Lebenszusammenhänge stehen dabei stets im Zentrum.

9 783964 882486

Kritische Wisssenschaft

Manfred Weißbecker/Mario Keßler/
Christoph Kopke

Aufrüstung, Krieg, Faschismus

Die Bedeutung der DDR-Faschismusforschung
für heute | Eine Veröffentlichung
der Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen
88 Seiten | € 12.00
ISBN 978-3-96488-261-5

Kurztext: Die Ergebnisse der DDR-Geschichtswissenschaft, insbesondere der Faschismusforschung werden noch immer gern verdrängt. Dabei hat insbesondere die letzte für die Analyse der Rechtsentwicklung heute noch immer Relevanz.

Die Aufarbeitung der Ursachen für den Aufstieg des Nationalsozialismus gehörte zu den zentralen Anliegen der Faschismusforschung in der DDR. Grund genug, den 90. Geburtstag von Manfred Weißbecker, einem der einflussreichsten DDR-Geschichtswissenschaftler, zum Anlass zu nehmen, darüber zu diskutieren, welche Bedeutung diese Forschung für die Analyse heutiger Entwicklungen noch haben kann.

Inhalt:

- Mario Keßler: Kardinalfragen des Faschismus
- Christoph Kopke: Die Bedeutung der Faschismusforschung in der DDR für heute
- Fabian Virchow: Faschismusforschung in der DDR als Folie für die aktuelle Analyse der extremen Rechten
- Manfred Weißbecker: Unvereinbar: Krieg und Frieden! Verbunden hingegen: Aufrüstung, Kriegsvorbereitung und Faschismus

9 783964 882615

Faschismusforschung

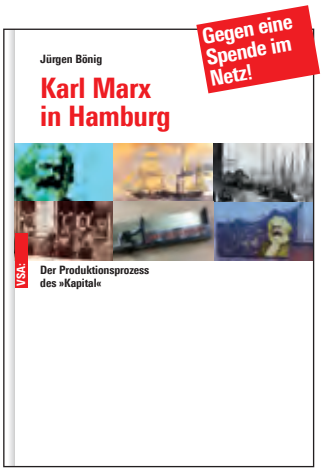
Zeitschriftenprojekt

Jürgen Bönig
Otto Meissner, Verleger des »Kapital«
Ein 1848er in Hamburg
320 Seiten | Hardcover
€ 26.80
ISBN 978-3-96488-075-8 | Januar 2027

Kurztext: Der Verleger des »Kapital« von Karl Marx wird oft als unpolitisch beschrieben. Doch anhand der von Otto Meissner (1819–1902) in seinem Verlag betreuten Bücher wird ein ausgesprochen politischer, an der Gesellschaft und des Staates interessierter Bürger erkennbar.

Demokratie, Republik, Bindung der Regierung an eine Verfassung und eigenständige Organisierung der Bürger waren die Themen dieses 1848ers, der aber 1890 auch Bismarck nach dessen Abdankung ein erstes Geburtstagsständchen brachte. Seine sozialistischen und republikanischen Autor*innen setzten sich mit der neuen kapitalistischen Produktionsweise auseinander.

Der Autor: *Jürgen Bönig* ist Technikgeschichtler, organisierte im Museum der Arbeit zahlreiche Ausstellungen.



Jürgen Bönig
Karl Marx in Hamburg
Der Produktionsprozess des »Kapital«
184 Seiten | Hardcove
korrigierte Ausgabe, die gegen Spende von € 19.80 unter www.vsa-verlag.de/nc/detail/artikel/karl-marx-in-hamburg/ heruntergeladen werden kann
ISBN 978-3-89965-751-7

Kurztext: Karl Marx reist im April 1867 von London nach Hamburg, um sein Hauptwerk dem Verleger Otto Meissner zu übergeben.

Im September 1867 wurde der 1. Band von »Das Kapital« in Hamburg ausgeliefert. Setzer und Drucker in Leipzig hatten für das 800 Seiten starke Buch 1,9 Millionen Lettern gesetzt und 3,2 Tonnen Blei bewegt. Aber warum erschien »Das Kapital« in Hamburg? Und was hatte Karl Marx eigentlich sonst noch mit Hamburg zu tun?

»›Dieses Saubuch‹: Vor 150 Jahren ist es in Hamburg erschienen: ›Das Kapital‹. Ein wirkmächtiges Buch, eine Analyse des Systems, in dem wir leben. Ein Spaziergang durch den Kapitalismus, auf den Spuren von Karl Marx.« (Der Spiegel)

»Sozialismus.de« ist ein Publikationsprojekt für die Debatte der gewerkschaftlichen und politischen Linken: eine monatlich erscheinende Zeitschrift im Magazinformat mit Hintergründen, Analysen und Kommentaren sowie einer täglich aktualisierten Website mit Kommentaren & Kurzanalysen.

In der Regel enthält jedes zweite Heft der Printausgabe ein Supplement mit Interventionen zur marxistischen Theorie (auch übersetzte Beiträge von Autor*innen aus anderen Ländern), zu Länderanalysen, zur Geschichte der deutschen und internationalen Arbeiter*innenbewegung etc.

Sozialismus.de wird herausgegeben von Heinz Bierbaum, Joachim Bischoff, Klaus Bullan, Frank Deppe, Michael Wendl und SOST e.V.

Einzelheft: € 9.00 | Jahresabo: € 85.00

Infos, Abos und Kontakt: Sozialismus.de-Vertrieb
St. Georgs Kirchhof 6, 20099 Hamburg
Tel. 040-28 09 52 77-11 Fax 040-28 09 52 77-50
E-Mail: abo@sozialismus.de

VSA: Presseschau

Schulstreiks gegen Wehrdienst

»Die Analyse des Bildungswesens nimmt vor allem das Verhältnis von zugreifender Staatsgewalt zu verfügbarem (Jung-) Volk in den Blick und konkretisiert dies an der aktuellen Protestbewegung gegen die Wehrdienstreform.«
(Johannes Schillo auf socialnet.de)
152 Seiten | € 14.00
ISBN 978-3-96488-269-1

Quelle für Corona-Aufarbeitung

»Das Buch ist eine wichtige Quelle für die sozial- und medizinhistorische Forschung. Das Verhältnis von wissenschaftlicher Expertise, Kommunikation und politischer Entscheidungsfindung bleibt weiterhin aktuell.« (Nicolai Savaskan im Online Magazin Berliner Ärztekammer) | 120 Seiten | € 12.00
ISBN 978-3-96488-236-3

Plädoyer für kopernikanische Wende

»Das Buch sei eindringlich allen empfohlen, die sich ein genaueres Bild von der wirtschaftlichen, politischen und ideologischen Machtkonstellation in Deutschland und der globalisierten Welt verschaffen wollen.«
(Prof. Dr. Günter Erbe)
240 Seiten | € 19.80
ISBN 978-3-96488-274-5

Christen und Sozialisten

»Ein wichtiger Blick in die Vergangenheit, um das Verhältnis von Religion und Sozialismus auszuloten – einschließlich zentraler Dokumente zum Verhältnis von Kirche und Staat.«
(LinksBlick, Zeitung der Partei Die Linke in Thüringen)
120 Seiten | € 14.80
ISBN 978-3-96488-270-7

VSA: Konditionen & Kontakte

Sie können unsere Bücher zu **35% Rabatt / 60 Tage Ziel** beziehen. Wir haben **keine Vertreter*innen,** sondern betreuen Sie direkt und liefern selbst aus. Unsere Titel sind bei einigen Barsortimenten gelistet.

Die Angaben zu Autor*innen, Titeln, Umfängen, Erscheinungsterminen, Ladenpreisen sowie die Umschlagabbildungen sind bis zum Erscheinen der Bücher vorläufig. Stand: 15.10.2026.

Das VSA: Team
Telefon und E-Mail-Adressen:
www.vsa-verlag.de/kontakt

Joachim Bischoff: Lektorat

Mareike Borger: Lektorat | Social Media

Dagmar Fitz: Lektorat | Öffentlichkeitsarbeit

Jutta Gritti: Buchhaltung

Harald Heck: Lektorat | Herstellung

Julia Koppke: Vertrieb | Presse
040/28 09 52 77-20

Bernhard Müller: Lektorat | Geschäftsführung

Gerd Siebecke: Lektorat | Geschäftsführung | Herstellung

Isa Stolz: Lektorat | Soccial Media

Túpac Stuer: Versand

Der VSA: Verlag ist Mitglied des Freundeskreises der **Kurt Wolff Stiftung**

VSA: arbeitet mit bei der **Liste unabhängiger Verlage Hamburg**

VSA: Verlag
St. Georgs Kirchhof 6
D-20099 Hamburg
Tel. +49 (0)40/28 09 52 77-0
Fax +49 (0)40/28 09 52 77-50
info@vsa-verlag.de
www.vsa-verlag.de